



BÜRO FÜR WILDÖKOLOGIE  
& FORSTWIRTSCHAFT  
DI HORST LEITNER  
[www.wildoekologie.at](http://www.wildoekologie.at)

## Zusammenfassung Rotwildprojekt Foscari

Die Foscari Widmann Rezzonico'sche Forstdirektion hat sich entschlossen, aus der intensiven Rotwildfütterung auszusteigen und insgesamt ab dem Jahr 2012 vier Rotwildfütterungen aufzulassen. Langfristiges Ziel des Forstbetriebes ist es, ein ausgewogenes Wald-Wild-Verhältnis herzustellen und die Funktionen des Waldes unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Forstwirtschaft durch standortsnotwendige Mischbestände zu sichern.

Betroffen sind rund 460 Stück Rotwild (gezählter/geschätzter Fütterungsstand 2011/12). Bereits im Vorfeld wurde ein Fütterungsstandort aufgelassen. Der zweite im Winter 2012/13 (Rubland). Bei den verbleibenden drei Fütterungsanlagen wurde von Saftfutter auf Raufutter umgestellt. Im Winter 2013/14 wurden zwei weitere Fütterungen aufgelassen (Klotzenberg und Farcherwiese). In der Saison 2014/15 wurde in der Felln nicht mehr gefüttert.

Begleitend zur Auflassung der Fütterungsstandorte findet ein wildökologisches Monitoring statt, das von DI Horst Leitner, Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft, betreut wird. Bis Ende Februar 2014 wurden 21 Stück Rotwild an drei Fütterungsstandorten besendert. Fünf Stück Rotwild sind in der Zwischenzeit verendet oder erlegt worden. Zusätzlich werden die jagdlichen Aktivitäten mittels Formular von den Jägern aufgezeichnet.

Die Auswirkungen auf die forstliche Vegetation werden mittels Schältschadensaufnahme und Verbisstraktaufnahme erhoben, wobei sich nach der Auflassung der ersten drei Fütterungen kein Anstieg bei den Schältschäden zeigte. Wie die Verbissaufnahmen von Herbst 2013 zeigen, ist die Verbissbelastung am Vorjahresleittrieb mit durchschnittlich einem Drittel verbissener Leitriebe relativ hoch. Mittels Fotofalle wurde eine sehr hohe Nachtaktivität des Rotwildes dokumentiert.

Das Projekt liefert wertvolle Hinweise für das künftige Rotwildmanagement und nimmt bereits Einfluss auf die Rotwildbewirtschaftung in der Region. So wurden in der Saison 2014/15 sieben weitere Fütterungen im Bereich Stockenboi und Siflitz nicht mehr mit Futtermittel beschickt. Von der Fütterungsauflassung sind rund 300 Stück Rotwild betroffen.

Klagenfurt, 27.4.2015